
Simeon von Durhams ganz besondere Mondfinsternis des Jahres 755

Im Juli 2001 fand ich in der „Encyclopaedia Britannica“ (Internet-Ausgabe), dass ein „Simeon of Durham“ für das Jahr 756 eine Mondfinsternis mit gleichzeitiger Bedeckung eines hellen Sterns überliefert habe:

„Moreover, the Moon was covered with a blood-red color on the 8th day before the Kalends of December [i.e., November 24] when 15 days old, that is, the Full Moon; and then the darkness gradually decreased and it returned to its original brightness. And remarkably indeed, a bright star following the Moon itself passed through it, and after the return to brightness it preceded the Moon by the same distance as it had followed the Moon before it was obscured.“ (Übersetzung Encyclopedia Britannica)

Durham liegt im Norden Englands. Simeon, dessen Lebensdaten weitgehend unbekannt sind, schrieb im 12. Jahrhundert eine „Kirchengeschichte“ sowie eine „Königsgeschichte“ Englands (die von 616 bis 1129 reicht).

Stevenson, der Mitte des 19. Jahrhunderts Simeons „Königsgeschichte“ auf englisch herausbrachte (sie ist als Nachdruck im Buchhandel noch erhältlich), schreibt im Vorwort, Seite 7, dass nur eine einzige Handschrift aus dem 12. Jahrhundert bekannt ist (aufbewahrt im „Corpus Christi College“ in Cambridge), d.h. alle späteren Drucke und Übersetzungen, zumindest seit dem 19. Jahrhundert, müssen von dieser einen Handschrift ausgegangen sein (vorausgesetzt, es wurden seitdem keine weiteren gefunden; entsprechende Hinweise sind mir aber nicht bekannt).

Stevenson übersetzt (Seite 34): „A.D. 756. ... On the eighth of the calends of December [24th. November], the moon fifteen days old, that is, at the full moon, was suffused with a blood-red colour; and then the darkness gradually diminishing, it returned to its former lustre. For, very remarkably, a bright star following the moon itself, and passing across it, excelled it in brilliancy, as much as it was inferior before the moon's obscuration.“ (Übersetzung Stevenson)

Die Übersetzungen haben einige lehrreiche Besonderheiten, die gleich noch diskutiert werden, weswegen ich möglichst viele Varianten zitiere und kennzeichne. Der lateinische Text der „*Symeonis monachi opera omnia*“, der mit der Handschrift sprachlich übereinstimmen dürfte, lautet (Seite 41, Paragraph 42):

„Anno ab incarnatione Dominica DCCLVI. [...] Luna autem xv. sanguineo rubore superducta viii. kal. Decembris xv. aetate, id est, plena luna; sicque paulatim decrescentibus tenebris ad lucem pristinam pervenit. Nam mirabiliter, ipsam lunam sequente lucida stella et pertrans-eunte, tanto spatio eam antecedeat illuminatam, quanto sequebatur antequam esset obscurata.“ (Lateinischer Text)

Klaus Olshausen (Frankfurt am Main) fertigte, von dieser lateinischen Fassung ausgehend, eine deutsche Übersetzung an:

„Im Jahre 756 der Fleischwerdung des Herrn. (...) Am 24. November, als der Mond in seinem 15. Periodenabschnitt, d.h. Vollmond, stand, wurde er von blutroter Farbe überzogen; dann nahm die Verdunkelung allmählich wieder ab, und der Mond gelangte wieder zu seiner ursprünglichen Helligkeit. Dies geschah aber auf wundersame Weise, dem Mond folgte nämlich ein hell leuchtender Stern, überholte dann den Mond und eilte ihm, der nun wieder hell war, in dem selben Abstand voraus, den er (der Stern) innehatte, als er dem Mond zur Zeit seiner Verdunkelung folgte.“ (Übersetzung Olshausen)

F. Richard Stephenson, Universität Durham (nicht zu verwechseln mit dem bereits erwähnten Simeon-Übersetzer Stevenson aus dem 19. Jahrhundert), übersetzt, ausgehend von der lateinischen Fassung, auf Seite 428:

„AD 756 ... Also the Moon was covered over with the redness of blood on the 8th day before the Kalends of December (Nov 24), in the 15th day of its age, that is at full Moon. And the darkness gradually decrea-